

■ Berufsorientierung · Ausbildung

5 Fragen – 5 Antworten: Für's Berufsleben Das ESF-Programm ‚Initiative Oberschule‘

In der Artikelserie ‚5 Fragen – 5 Antworten‘ kommen Projektträger zu Wort, die den ESF nutzen. Dieses Mal wurde Frank Baumann, Geschäftsführer von BÜRO BLAU, dem Projektträger von E-YouWiPod interviewt.

Herr Baumann, E-YouWiPod steht für Jugend – Wirtschaft – Podcast. Junge Reporterinnen und Reporter berichten über das Berufsleben verschiedenster Fachkräfte. Das Projekt läuft mithilfe des ESF-geförderten Programms ‚Initiative Oberschule‘ (IOS) bereits über einen längeren Zeitraum. Woher wussten Sie von dem Förderprogramm und wie Sie sich daran beteiligen können?

Die Oberschule Velten hat uns 2007 angefragt, ob wir mit YouWiPod, dem Vorläufer von E-YouWiPod, ein IOS-Projekt durchführen wollen. Daraufhin haben wir gemeinsam mit der Schule und mit Unterstützung des IOS-Regionalpartners Potsdam einen Antrag gestellt.

Fachunterricht zur beruflichen Orientierung einzusetzen. Schülerinnen und Schülern der Klassenstufen 7-10 führen dann Interviews mit Menschen an ihrem Arbeitsplatz.

Die Befragungen zu jeweils einem Wunschberuf werden von den Teilnehmenden digital aufgenommen, in der Schule zu radioähnlichen Hörbeiträgen (Podcastepisoden) verarbeitet und auf www.youwipod.de, dem Berufsorientierungsportal von Jugendlichen für Jugendliche, veröffentlicht.

Durch die ganz persönlichen Geschichten der Interviewpartner erhalten die Jugendlichen detaillierte Einblicke in verschiedene Berufsbilder.



Fotos: Büro BLAU

Kurz danach erhielten wir eine Förderzusage. YouWiPod ist mittlerweile in ganz Brandenburg stark nachgefragt. Damit die YouWiPod Methodik auch von Schulen eingesetzt werden kann, die wir – aufgrund langer Fahrzeiten – nicht so gut erreichen können, haben wir E-YouWiPod entwickelt.

Wofür setzen Sie die Mittel genau ein?

Bei ‚E-YouWiPod‘ werden zunächst Lehrkräfte geschult, die Podcasttechnologie mit Unterstützung einer speziellen E-Learning-Umgebung weitgehend eigenständig im

Das ist das IOS-Team BÜRO BLAU (v. li. n. re.): Benjamin Mache, Tina Budan, Frank Baumann, Karin Schwickerath, Sven Gatter, Natalia Prediger, Andreas Trunschke

Nehmen wir an, Sie hätten an dem ESF-Förderprogramm ‚Initiative Oberschule‘ nicht teilgenommen. Was würde in Brandenburg heute fehlen?

Das Land Brandenburg wäre mehr als 400 spannende Episoden – Interviews mit Brandenburger Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern – ärmer! Außerdem könnten Schulen in den



YouWiPod steht für ...

... Jugend, Wirtschaft und Podcast und ist der Name eines Projekts für kreative Jugendliche aus Brandenburg.

Wie das Bild oben zeigt, führen Schülerinnen und Schüler als ‚rasende ReporterInnen‘ Interviews mit Berufstätigen ihrer Wunschberufe und produzieren aus den Aufnahmen im Team eine Podcast-Episode. Diese wird auf den Internetseiten des Projekts veröffentlicht. Das Foto zeigt eine Aktion im Autohaus am Bahnhof Teltow, welches die Jugendlichen besuchten, um dortige Angestellte nach ihren Tätigkeiten zu befragen.

berlinfernen Teilen von Brandenburg ohne E-YouWiPod nicht von der YouWiPod-Methodik profitieren.

Stichwort Öffentlichkeitsarbeit: Welche Erfahrungen haben Sie gemacht? Was hat sich bewährt? Was können Sie anderen raten?

Zunächst hat BÜRO BLAU immer versucht, Interviewpartner zu finden, die für die SchülerInnen und die Öffentlichkeit interessant sind. So konnte 2009 Brandenburgs Bildungsminister Holger Rupprecht für eine YouWiPod-Episode gewonnen werden. Demnächst planen wir ein Interview mit dem SPD-Fraktionsvorsitzenden Ralf Holzschuher.

Gleichzeitig ist es für Lokalzeitungen interessant über Projekte zu berichten, die einen Bezug zwischen den Schulen und ortsansässigen Unternehmen herstellen. Dabei besteht für die Schulen die Chance, ihr Engagement bei der Berufsorientierung der Schüler und Schülerinnen in der Öffentlichkeit zu präsentieren. Allerdings berichten die Zeitungen über ein Projekt wie E-YouWiPod meist nur einmal. Ein zweiter oder dritter Projektdurchlauf findet in der Regel keine Erwähnung mehr.

Sie haben vor einem halben Jahr mit dem Projekt E-YouWiPod an mehreren Brandenburger Oberschulen begonnen. Wie lautet Ihre erste Bilanz?


Es gibt eine große Aufgeschlossenheit und starkes Interesse bei den Schulen, die in E-YouWiPod genutzten Neuen Medien in den Schulunterricht einzubauen. Dabei stellt der Wechsel in den E-Learning-Bereich Neuland für Lehrerinnen, Lehrer, Schülerinnen und Schülern dar. Zur Einführung haben wir in der vergangenen Woche eine erste Lehrkräfteschulung durchgeführt, die auf sehr positive Resonanz gestoßen ist. Wenn der E-Learning-Ansatz so offen aufgenommen wird, wie es sich gerade abzeichnet, können wir das Projekt beispielsweise auch in Schwedter, Wittstocker oder Cottbuser Schulen durchführen, zu denen wir eine deutlich weitere Anfahrt haben. Mit E-YouWiPod vergrößert sich die Zahl der Schulen, die wir beim Einsatz eines jugendgerechten Mediums in der Berufsorientierung unterstützen können, deutlich.

Vielen Dank für das Interview!

► INFOS

Die Internetseite von E-youwipod finden Sie unter <http://youwipod.de>

Antrag entgegennehmende Stelle ist das Ministerium für Bildung, Jugend, Sport. Informationen zum Programm finden Sie auf den Internetseiten dieses Ministeriums unter <http://tinyurl.com/3oach89>

 Das Projekt wird aus Mitteln des ESF und des Landes gefördert.



Workshop zur Bearbeitung der Interviews.



E-YouWiPod Lehrkräfteschulung.



Interviewsituation mit einer Barkeeperin.